

Sportheim-Renovierung und Anbau geht zügig voran

Der Rohbau für den Sportheimanbau befindet sich bereits in der Endphase. Die Männer von Max Braunegger haben zusammen mit vielen Helfern aus dem gesamten Sportverein ganze Arbeit geleistet. Erfreulicherweise haben sich sehr viele junge Mitglieder, aber auch eine große Anzahl von „Ehemaligen“ an dieser Aktion beteiligt. Erwähnenswert finden wir, dass das Baugeschäft Braunegger alle benötigten Geräte (Kran, Kipper, Rüttler, usw.) kostenlos (ca. 3.000 EUR Spende) zur Verfügung stellte.

Peter Herz, der ca. 1 ½ Tage lang mit der Treppenschalung beschäftigt war und bei der Baufirma Max Braunegger angestellt ist, verzichtete auf seinen Lohn und beteiligte sich somit materiell an dieser Maßnahme. Willi Lang, der ebenfalls zum Nulltarif mitgeholfen hat, stand ihm zur Seite. Immer bereit, zeigte sich der Boss der Stockschützen Dieter Kreutterer, der sich für keine Arbeit zu schade war.

Erich Ruf stellte einen Bagger, samt Diesel kostenlos zur Verfügung und war zwei Tage u.a. mit Aushubarbeiten und der Versetzung des WC-Wagens an den derzeitigen Standort beschäftigt.

Die Zimmerei Christian Fichtl hat den Dachstuhl mit Eindeckung zum Selbstkostenpreis erstellt.

Die Verlegung und Anschlüsse der Rohrleitungen (Wasser, Abwasser) wurden von Mathias Helmer, Josef Epple und einigen Helfern durchgeführt. Engelbert Kees brachte im gesamten Anbau die Dachrinnen an und hat bei den Arbeiten im Sanitärbereich fleißig mitgeholfen. Die Arbeiten und Wasserleitungsanschlüsse im Keller wurden von Alfred Kohler zum Selbstkostenpreis erledigt, wobei man nicht vergessen darf, dass Alfred Kohler seit Jahrzehnten mit dem Sportverein verbunden und immer da ist, wenn er gebraucht wird.

Von den Fußballern und Michael Kees wurde die gesamte Heizung, samt Tanks ausgebaut und entsorgt. Neue Heizkörper im Altbau wurden von Alexander Hark und Michael Stemmler installiert. Die neue Heizungsanlage wurde von Öl auf Gas umgestellt. Für die Heizungs- und Sanitäreanlagen konnte Alexander Hark und die Firma Klöck aus Altenstadt gewonnen werden. Josef Strauß hat die neue Steuerung eingebaut und die Gasheizung ertüchtigt. Alle Arbeiten wurden von den Firmen Strauß und Klöck zum Selbstkostenpreis ausgeführt. Von Josef Strauß wird die Anlage in Zukunft gewartet und eigenverantwortlich betreut.

Für die Anpassung der Sitzbänke im Altbau sorgte Markus Rieger.

Die Elektroarbeiten wurden von Robert Knopp (u.a. Verlegen der Leitungen in der Betondecke) und Michael Stemmler (schlitzen, Leerrohre und etc.) durchgeführt.

Sämtliche Vorarbeiten zum Verputzen (Vormauern) erledigten Karl Springer, Günter Gornig und Marco Fichtl. Für alle Verputzarbeiten zeichneten die Männer von Max Braunegger und Günter Pönitz verantwortlich.

Betonen möchte ich, trotz aller erforderlichen Baumaßnahme lief der Sport- und Wirtschaftsbetrieb ohne Unterbrechung weiter. Aus diesem Grund mussten zahlreiche Arbeiten mehrfach und provisorisch durchgeführt werden. Das beste Beispiel dafür ist der mehrmalige Auf- und Abbau des Treppengeländers.

Der Großteil der Sportheim-Renovierung und dem damit verbundenen Anbau wurde ehrenamtlich und in Eigenleistung vollbracht. Alle Handwerksfirmen arbeiteten unentgeltlich oder zum Selbstkostenpreis. Sehr lobenswert ist das Engagement von Michael Kees und Michael Stemmler, die immer da waren und maßgeblich zum Gelingen des „Bauvorhaben Sportheim“ beigetragen haben.

Josef Epple zog die Fäden, er war der Organisator und Antreiber in einer Person und immer vor Ort, wenn er gebraucht wurde. Alle, die sich bei diesem Projekt mit eingebracht haben, verdienen unseren Dank, Respekt und Anerkennung.

